

Schömberger Realschüler holen 1. Platz beim NANU-Wettbewerb

Überraschungsempfang für die Schüler – Projektscenes wurden professionell verfilmt



Zwei Tage lang standen drei Schüler der Realschule Schömberg einer naturwissenschaftlichen Jury im Heidelberger Haus der Astronomie zu ihrem „Stauseeprojekt“ Rede und Antwort. Seit der Bestplatzierung ist viel passiert: Sogar ein Filmteam besuchte die Schüler im Unterricht.

Schömberg. Mit den Worten „Wir alle sind stolz auf euch“, begrüßte Realschulrektor Uli Müller vergangene Woche die Schüler der Klasse 6b der Realschule Schömberg nach ihrer Errungenschaft beim NANU-Wettbewerb. Melina Semke, Leon Birk und Max Heldt war gelungen, was zuvor noch nie Realschülern im Zollern-Alb-Kreis gelang: Dank ihrer beeindruckenden Ergebnisse rund um Fragestellungen zum örtlichen Stausee sowie den entwickelten Filmen und „LearningApps“, wurde ihnen der erste Platz beim NANU-Wettbewerb verliehen. Den Stellenwert des einzigen Wettbewerbs für Realschulen erkennt man bereits an der Schirmherrschaft des Kultusministeriums.

Melina Semke, Leon Birk und Max Heldt waren stellvertretend für ihre Klasse 6b mit ihrer Lehrerin Anika Werling nach Heidelberg gereist. In mehreren Präsentations- und Befragungsrunden mussten die Schömberger Schüler die Jury von dem herausragenden Stellwert ihres Projektes überzeugen. Das Programm vor Ort wurde durch Führungen eines Astrophysikers sowie Bogenschießen ergänzt.

Besonders nervenaufreibend empfanden die drei Schüler die Siegerehrung: „Nachdem die hinteren Plätze bereits vergeben waren und es nur noch um die besten vier Plätze ging, dachten wir schon, die hätten uns vergessen“, berichtet Max Heldt vom Finale. Da die Schömberger Realschüler zu den jüngsten Wettbewerbskandidaten gehörten, war die Freude über die Bestplatzierung umso größer. „Unser Motto war immer „Im Finale dabei sein ist alles“ - aber dass wir sogar den ersten Platz machen, damit hatten wir nicht gerechnet“, berichtet Leon Birk.

Seit die Schüler wieder zurück in Schömberg sind, ist viel passiert. „Da dies eine herausragende Leistung ist, wie wir sie an der Realschule noch nie verzeichnen konnten, möchten wir euch einen gebührenden Empfang bereiten“, sagte Realschulrektor Uli Müller bei dem eigens von ihm organisierten Überraschungsempfang. Besonders erfreut zeigte sich die Schule darüber, dass alle außerschulischen Partner – begonnen beim Ökomobil Donnerkeil über den Fischereiverein, den Angelladen Herrmann bis hin zum örtlichen Edeka Koch - seiner Einladung nachgingen. „Das Projekt zeigt, dass man im Team mehr erreichen kann als alleine“, so Müller. Auch Bürgermeister Karl-Josef Sprenger lobte die Schüler in seinem Grußwort: „Durch die Beschäftigung mit dem Stausee habt ihr nicht nur mehr über eure Heimatregion erfahren, sondern auch andere über Schömberg informiert“, freute sich Sprenger.

Belohnt wurde das Projekt mit einem freien Besuch des Europarks Rust im Oktober während der Science Days, Geld für die Klassenkasse sowie einem Pokal und einer Urkunde. Melina Semke, Leon Birk und Max Heldt wurden zudem von den Chemieverbänden Baden-Württemberg auf den Lehrerkongress nach Böblingen eingeladen, um das Projekt erneut vorzustellen. Lehrerin Anika Werling und die Schulleitung werden die Schüler begleiten. Ein weiteres Highlight durfte die Realschule Schömberg vergangenen Montag erfahren: Ein Kamerateam aus Heilbronn sowie Andreas Fehler, Pressesprecher von Chemie Baden-Württemberg, reisten an, um einzelne Szenen des Projekts nachzustellen. Der fertige Film wird rund vier Minuten dauern. Zu sehen sein werden die Präsentation und die Siegerehrung in Heidelberg sowie unterrichtliche Szenen in der Schule und am See, bei deren Realisierung auch der örtliche Fischereiverein mitgeholfen hat. Nach der Fertigstellung wird der Film online unter <http://stauseeprojekt.blogspot.de> sowie auf der Schulhomepage <http://rs-schömberg.de/> zu finden sein.

